

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1911

28 (26.7.1911) Amtliches Verkündungs-Blatt für den Amtsbezirk Sinsheim

Erstein
Dienstag, Donnerstag und Samstag
 Abonnements-Preis
 mit den Gratis-Beilagen
 „Illustriertes Sonntagblatt“ und dem
 „Amtlichen Verkündigungsblatt“
 durch die Post bezogen
 96 Pfennig
 am Postschalter abgeholt, durch den
 Briefträger und unsere Agenten frei ins
 Haus gebracht Mt. 1.20.

Der Landbote.

Sinsheimer Zeitung

General-Anzeiger für das Elsenz- und Schwarzbachtal.
 Kelteste und verbreitetste Zeitung dieser Gegend. Haupt-Insertions-Organ.

Anzeigen:
 Die einspaltige Garmondzeile oder deren
 Raum 15 Pfg.
 Reklamen 40 Pfg. (Petitzelle).
 Schluß der Anzeigenannahme für größere
 Anzeigen Tags zuvor 4 Uhr nachmittags.
 Redaktionschluß 8 Uhr vormittags.
 Telefon Nr. 11.

Nr. 87. Beilage.

Donnerstag, den 27. Juli 1911.

72. Jahrgang.

Die Drahtzieher deutschfeindlicher Kombination.

Die „Kreuzzeitung“ läßt sich aus Oesterreich über die Drahtzieher der deutschfeindlichen Kombination schreiben: „Unschwer erkennt man die Hand der Triple-Entente in Ost und West. Mit dem Tode des König Eduards VII. glaubten viele, das Ende dieses Bündnisses sei gekommen. Das war ein Irrtum. Die Entente lebt weiter, ja sie hat eine vielleicht noch gefährlichere Gestalt angenommen. König Eduard war kein Prinzipienmensch; er war für feindselige, rachsüchtige Empfindungen zugänglich, aber auch für ihr Gegenteil. Jetzt aber besteht ein Ausschluß von Diplomaten, der die auswärtige Politik der Tripelmächte in durchaus kaltherzigem Sinne leitet. Dieser Ausschluß hat seinen Sitz in Paris. Seine Seele ist der von Petersburg nach Paris veretzte Nicholson; Frankreich wird durch Delcassé vertreten, Rußland durch Tswolski. Daher ist Delcassé, wenn auch unter anderem Titel, ein stehendes Mitglied der französischen Ministerien, während Tswolski, wie es scheint, die lange anhaltende, jedoch von erfreulichen Pausen von Gesundheit unterbrochene „Krankheit“ Saffonows verschuldet. Das Ziel bleibt nach wie vor die Zerstückung des Dreibundes und die Einschränkung des deutschen Reiches auf allen Gebieten. Außerordentliche Geldmittel stehen zur Verfügung und ein Staatsmann wie Sir Grey gibt, von der größten Tribüne der Welt herab und vermittelt der stärkeren Resonanz der englischen, französischen und russischen Presse, die Lösungsworte und Richtziele aus; er tut es in anständigster Form und stets bereit, über Dinge, welche der Ruhe der Völker unendlich schädlicher sind, als alle Schiedsgerichte ihr nützen können, ein zierliches Mäntelchen zu legen. Das tiefe Geheimnis, in das sich dieser leitende Ausschluß der Triple-Entente hält, spricht jedoch nicht dafür, daß die beteiligten Mächte ein ganz reines Gewissen haben. Es ist daher gut, wenn die Völker wissen, von welchen geheimnisvollen Redakteuren eben ihre Angelegenheiten geführt werden.“

Ein Riesenbrand in Konstantinopel.

Konstantinopel, 23. Juli. Heute Vormittag während der Truppenparade auf Freiheitsbügel ist in Stambul ein großer Brand ausgebrochen. Die Brandstellen liegen östlich vom Kriegsministerium und nördlich von der neuen Brücke. Um 9 Uhr abends wütete das Feuer noch mit ungeschwächter Kraft. Da viele Warenlager brennen, befürchtet man großen Schaden. Ob Menschenleben zu befürchten sind, ist noch unbekannt. Die Zahl der brennenden Gebäude wird auf zweitausend geschätzt.

Konstantinopel, 24. Juli. Das Feuer, das seit gestern nachmittags 2 Uhr Stambul verheert, begann gleichzeitig an sechs verschiedenen Stellen. Der Brandherd umfaßt bisher mehr als 1 1/2 Kilometer. Die Zahl der brennenden Häuser beträgt mindestens 600. Bisher sind 14 kleinere Moscheen verbrannt. Der Kriegsminister Mahmud Schefket Pascha ist durch einen stürzenden Balken schwer, doch nicht lebensgefährlich verletzt worden. Die zum Nationalfest glänzend illuminierte Stadt ist von einem ungeheuren Feuerschein eingerahmt. Das Ende des Brandes ist noch nicht abzusehen. Fast die ganze Garnison ist zur Hilfeleistung herangezogen.

Konstantinopel, 24. Juli. Die Feuerbrunst dauerte bis 5 Uhr früh. Das Christenviertel Wanga wurde total eingeeigert. 10000 Häuser und Kaufläden sollen abgebrannt sein. Mehrere Moscheen, Schulen und eine Kirche sind verbrannt. Die Rechtsfakultät ist gerettet. Die Mehrzahl der Objekte ist unversehrt. Der Gesamt Schaden wird auf eine Million Pfund geschätzt. Die Brandstätte macht den Eindruck eines 1 Kilometer langen Trümmerhaufens. Die Feuerlöschmannschaften der fremden Stationäre beteiligten sich am Rettungswerk. Mehrere Feuerwehrlente und andere Personen wurden verletzt. Bisher ist nicht festgestellt, ob Menschen umgekommen sind. Der Großvezir erschien an der Brandstätte. Der Sultan entsandte einen Kammerherrn dorthin. Es verlautet, das Feuer sei in einer Herberge entstanden durch die Unvorsichtigkeit eines Arabers bei der Zubereitung des Kaffees. Es wurden einige Verhaftungen vorgenommen.

Viehmarkt Mannheim, 24. Juli 1911.

Preise per 50 Kilo.	Lebendgewicht Mt.	Schlachtgewicht Mt.
Ochsen (vollfleischig) höchst. 7 Jahre alt	48-51	90-94
(mäßig genährte)	43-46	80-86
Farren (vollfleischig)	45-47	80-74
(mäßig genährte)	43-44	76-78
Kühe und Rinder (vollfleischig)	46-47	88-92
(mäßig genährte)	28-33	60-70
Kälber (Vollmast)	57	95
(mittlere Mast)	54	90
Schafe (jüngere Masthammel)	00	00
(mäßig genährte)	42	84
Schweine (vollfleischig)	48	61
(gering entwickelte)	49	62
Ziegen	8-17	12-25

Zufuhr: Ochsen 40, Farren 70, Rinder und Kühe 1031, Kälber 282, Schafe 15, Schweine 2271, Ziegen 3. Der Handel mit Großvieh langsam mit Rälber und Schweine mittelmäßig.
Produkten-Börse Mannheim, 24. Juli 1911.

Preise per 100 Kilo.	Neueste Preise Mt.	Brige Woche Mt.
Weizen, pfläzger	21.20-00.00	21.25-00.00
" norddeutscher	00.00-00.00	00.00-00.00
" russischer	22.00-00.00	22.00-22.25
Kornen	21.20-00.00	21.25-00.00
Roggen, pfläzger	17.00-00.00	17.25-00.00
" norddeutscher	00.00-00.00	00.00-00.00
" russischer	17.25-17.50	17.25-17.50
Gerste, hiesiger Gegend	19.00-19.50	17.50-18.00
" pfläzger	19.52-20.00	17.75-18.75
" ungarische	00.00-00.00	00.00-00.00
Hafer, badischer	18.00-18.50	18.00-18.50
" norddeutscher	00.00-00.05	00.00-00.00
" russischer	17.50-18.00	17.50-18.25
Mais, amerik. Mixed	00.00-00.00	00.00-00.00
Donau	15.75-00.00	15.75-00.00
Rohrweizen, deutscher	28.00-28.50	27.50-28.00
Widen	00.00-00.00	00.00-00.00
Kleesamen, nordfranz.	000-000	000-000
" Luzerne	000-000	000-000
" Eparlette	35-40	35-40

Tendenz: Weizen fest und höher. Roggen etwas fester. Braugerste noch nicht recht entwickelt. Futtergerste unverändert. Hafer und Mais fest.

Amtliches Verkündigungs-Blatt

Anzeigenpreis: Die Garmondzeile 10 Pf.
 Druck und Verlag:
Geoffrich Becker'sche Buchdruckerei
 Sinsheim a. S.



Erstein jeweils Mittwochs. Bezugspreis
 für Einzelbezug durch die Post oder vom Verlag
 vierteljährlich Mt. 1.00.
 Telefon Nr. 11.

Nr. 28 **Wittmoach, den 26. Juli 1911.** **4. Jahrgang**

Für die Einreichung der Gesuche um Zuwendungen aus dem Kornblumenenertrag ist nunmehr der 1. September 1911 als letzter Termin festgesetzt. Bis zu diesem Tage müssen die Gesuche im Besitze des Präsidiums des Badischen Militärvereins-Verbandes sein.

Den Groß-Bezirksämtern und den Bürgermeistern sind gedruckte Fragebogen ausgegangen für diejenigen bedürftigen Kriegsveteranen und Hinterbliebenen solcher, die einem Verbandsvereine nicht angehören und die in gleicher Weise bedacht werden sollen, wie die bedürftigen Verbandsmitglieder. Diese Formulare können bei den Bürgermeistern von den Gesuchstellern in Empfang genommen und müssen ebendort selbst nach Ausfertigung wieder abgegeben werden. Gesuche, zu denen diese Fragebogen nicht verwendet sind, sowie diejenigen, welche nicht durch Vermittelung des Bürgermeisters amtes sondern direkt an das Präsidium eingekandt werden, müssen zurückgegeben werden. Da hierdurch Zeitverlust, unnötige Portofolien und Arbeit entstehen, so werden die Gesuchsteller in ihrem eigenen Interesse auf dringende Erhaltung sich genau an den vorgeschriebenen Weg zu halten.

Untersuchungsberechtig sind alle in Baden anlässigen, bedürftigen Kriegsveteranen, die einen der deutschen Feldzüge (einschließlich China und Afrika) mitgemacht und laut Militärpaß 1870/71 die feindliche Grenze überschritten oder in den übrigen Feldzügen den Kriegsschauplatz betreten haben, sowie bedürftige Hinterbliebenen solcher Kriegsteilnehmer.

Das Präsidium des Badischen Militärvereinsverbandes.
 Karlsruhe, den 12. Juli 1911.

Nr. 2032. Vorstehende Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.
 Sinsheim, den 19. Juli 1911.

Groß-Bezirksamt: J. B. Lehmann.

An sämtliche Bürgermeisterämter des Bezirkes.

Hebammennachprüfung betr.
 Die Bürgermeisterämter werden benachrichtigt, daß die diesjährige Hebammennachprüfung durch den Gr. Bezirksamt am Freitag, den 28. Juli, vormittags 1/29 Uhr im Rathaus in Sinsheim für die Hebammen des Amtsgerichtsbezirkes Sinsheim, und am Freitag, den 28. Juli, nachmittags 3 Uhr im Rathaus in Neckarbischofsheim für die Hebammen des Amtsgerichtsbezirkes Neckarbischofsheim stattfinden.

Die Hebammen haben ihr Lehrbuch, ihre Tagebücher sowie sämtliche Gerätschaften, die Dienstverweisung sowie die ihnen ausgehändigten Anzeigekarten für Kindbettfieber mitzubringen. Die geschehene Erwähnung an die Hebammen der einzelnen Gemeinden ist sofort hierher vorzulegen.

Sinsheim, den 24. Juli 1911.
Der Gr. Bez.-Bez. Dr. Rieffeler, Med.-Rat.

Nr. 18061. Straßenperre betr.
 Zur Vornahme von Dampfwaagenarbeiten sind nachstehende Landstraßenstrecken jeweils von morgens 6 Uhr bis abends 7 Uhr für den gesamten Fußverkehrsverkehr gesperrt.

1. Landstraße Nr. 172 in Michelfeld zwischen dem Ortsausgang gegen Waldangelloch und dem Kreisweg nach Dühren am 16. und 17. August 1911.
2. Landstraße Nr. 77 vom Dörfel bis zum Ortsanfang von Dühren vom 17.-22. August.
3. Landstraße Nr. 172 in Eichersheim zwischen der Einmündung der Sinsheimer Straße und derjenigen der hinteren Ortsstraße am Ortsausgang gegen Mühlhausen am 22. und 23. August.

Während dieser Zeit haben die Fußwege vorhandene erlaubte Nebenwege zu benutzen. In der Mittagspause zwischen 12 und 1 Uhr dürfen leichte Fußwege bis zu 30 Centner Gewicht die Walzstraße passieren.

Die Absperrung wird in der Natur an geeigneten Punkten durch Schranken und Verkehrszeichen kenntlich gemacht. Im übrigen ist den Besungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten.

Zu widerhandlungen gegen die verfügbaren Straßensperren werden gemäß § 121 P. Str. O. B. mit Geld bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.
 Sinsheim, den 17. Juli 1911.
Groß-Bezirksamt: J. B. Lehmann.

Nr. 18443. Die Errichtung einer Zwangseinnahme für das Schmiedehandwerk im Amtsbezirk Sinsheim betr.

Nachstehend bringen wir das Ergebnis der Abstimmung der Schmiedemeister des diesseitigen Bezirkes über die Errichtung einer Zwangseinnahme obeng. Art zur öffentlichen Kenntnis mit dem Anfügen, daß das Protokoll über die Ermittlung des Abstimmungsergebnisses mit den Abstimmungslisten während 8 Tagen zur Einsicht der Beteiligten auf der Kanzlei dieses Amtes offenliegt und daß Einwendungen binnen dieser Frist schriftlich oder zu Protokoll bei gleicher Behörde erhoben werden können. Die Abstimmung ergab: von 80 stimmberechtigten Handwerkern haben 57 abgestimmt. Von diesen haben 36 für und 21 gegen die Errichtung einer Zwangseinnahme für das Schmiedehandwerk im Amtsbezirk Sinsheim gestimmt.

Sinsheim, den 21. Juli 1911.
Groß-Bezirksamt: J. B. Lehmann.

Nr. 18731. Die Abhaltung der Bezirksrats-sitzungen betr.

Die am Dienstag, den 1. August l. Js. regelmäßig abzuhaltende Bezirksrats-sitzung findet nicht statt.

Sinsheim, den 23. Juli 1911.
Gr. Bezirksamt: J. B. Lehmann.

Oberländer Weinstube

Hauptstraße 171. Heidelberg Hauptstraße 171.
Speist man billig und trinkt dazu ausgezeichnet gute Weine offen, 8
Sorten, 2 Lokale für Vereine, Feste, Hochzeiten usw. sehr empfohlen



Persil

Sommer- Kleider

aus Waschstoff reinigt man vorzüglich durch
Waschen mit Persil.
Kein Angreifen des Gewebes bei gründlichster Entfernung
von Staub, Schmutz u. Flecken. Ersatz für chem. Reinigung.
Erhältlich nur in Original-Paketten.

Alleinige Fabrikanten
auch der weltberühmten
HENKEL & Co., DÜSSELDORF.

Henkel's Bleich - Soda

Jul. Schrader's Mostsubstanzen
in Extraktform
(gesetzlich geschützt)



und nach einem von der Kgl. Württ. Zentralstelle für
Gewerbe u. Handel abgegebenen Gutachten im Zu-
sammenhalt mit Erlass vom Kgl. Württ. Ministe-
rium des Innern sub Nr. 3642 zur Herstellung eines
obstweihnähnlichen Getränkes gesetzlich erlaubt.
Ein durststillendes, wohlbedömmliches u. schmack-
haftes Getränk, das seit ca. 25 Jahren in Hundert-
tausenden von Familien getrunken wird. —
Vorrätig in Portionen für 50, 100 u. 150 Liter.
Jede Portion zu 150 Lit. enthält einen Gutschein.
Gegen 12 Gutscheine verabsolgen meine Ver-
kaufsstellen je eine Portion zu 150 Liter gratis.
— Niederlagen durch Plafate erkennlich. —
Hugo Schrader vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Niederlage in Sinsheim bei: Apotheker Dr. C. Kleber



DR. OETKER'S Pudding

aus Dr. Oetkers Puddingpulver zu 10 Pfg. ist eine
wohlschmeckende und billige Nachspeise.
Für Kinder gibt es wegen seines reichlichen Gehaltes
an phosphorsaurem Kalk nichts Besseres!

Diese Woche!
Donnerstag, den 27. Juli
Offenburger Ziehung
Die Hälfte der Einn. wird verlost!

30 000 M.
14 Gewinne bar ohne Abzug
15 400 M.
40 Gew. bar ohne Abzug
10 100 M.

Ferienkolonie Lott.
für arme schwächliche Kinder.
4228 Geldg. u. 1 Präm. bar Geld
50 000 M.
Mögl. Höchstgew.
25 000 M.
Hauptgewinn
15 000 M.

Ziehung 19. August.
Lose beid. Lott. à 1. M.
11 L. 10 M., Porto u. Liste je 30 Pfg.
empfiehlt Lotterle-Unternehmer
J. Stürmer
Strassburg i. E. Langstr. 107

In Sinsheim: J. Lambis, J. Rohleder.



Anzüge Paleots

für Herren u. Knaben

Bedeutende Auswahl jeder Größe und Preislage!
Anfertigung nach Mass unter Garantie für Sitz
und tadellose Ausführung!
Grosses Stofflager! Muster portofrei!
E. SPEISER, SINSHEIM a. E.

Stempel aller Art in Gummi u. Metall, Stempelkissen!
Gottlieb Becker'sche Buchdruckerel.

Suchen Sie Erfolg?



dann schreiben Sie noch heute an uns und lassen sich
den neuesten Jahreskatalog kommen. Wir versenden
ihn kostenfrei. Es ist sicherlich Ihr Bestreben, einen
guten Verdienst zu finden. Wir haben Fahrräder mit
den leichten Aluminiumfelgen, Nähmaschinen aller
Systeme, elektrische Apparate und Taschenlampen, alle
Fahrradteile, Spiritus-Bügeleisen, Rollschuhe und alle
Nähmaschinenteile. Ihre Umgebung hat gewiß Be-
darf in diesen Sachen. Unsere Vertretung bringt viel Geld ein.

Deutsche Fahrradwerke Sturmvogel Gebr. Grütner
Berlin - Halensee 159.

Das Hr- und Aufschreiben der Vermögens- und Einkom-
mensteuer findet statt im August 1911:
Stappencan: 9. August 1911, vormittags 8-12 Uhr
Stiefelhof: 16. August 1911, vormittags 8-12 Uhr

Sinsheim: 29. August 1911, vorm. 8-12, nachm. 2-6 Uhr.
Sinsheim, den 21. Juli 1911.
Dr. Streckenmittler für den Bezirk Sinsheim.